

Wien, am Dienstag, den 5. August 1930

Schülervorstellungen der Gemeinde Wien im heurigen Herbst.

Seit einer Reihe von Jahren veranstaltet die Gemeinde Wien in verschiedenen Wiener Theatern Schülervorstellungen, zu denen durch den Stadtschulrat Eintrittskarten ohne Entgelt an die Schüler der Volks- und Hauptschulen ausgegeben werden. Auch die Benützung der Theatergarderoben und der Theaterzettel sind unentgeltlich. Wie zahlreiche Schreiben der Schüler an den Stadtschulrat beweisen, haben diese Vorstellungen grossen Beifall gefunden. Da nur klassische Stücke und für die Schüler der niederen Klassen Märchenstücke aufgeführt werden, bilden diese Schülervorstellungen auch einen Unterrichtsbehelf.

Um im neuen Schuljahr einer noch grösseren Anzahl von Schülern als bisher den Besuch zu ermöglichen, ist beabsichtigt, heuer mehr Vorstellungen als in den früheren Jahren zu veranstalten. Die Veranstaltungen dieser Theatervorstellungen nehmen zu Beginn des Schuljahres 1930/31 ihren Anfang und erstrecken sich bis Dezember 1930. Um den Stadtschulrat in die Lage zu setzen, schon jetzt wegen der Auswahl der Stücke und der Festsetzung der Aufführungstage mit den Theaterdirektionen Verhandlungen zu pflegen, und den Verteilungsplan für die Eintrittskarten zusammenzustellen, hat der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltung schon jetzt für diese Veranstaltungen einen Betrag von 66.000 Schilling bewilligt. Zur Veranstaltung gelangen in den Monaten September bis Dezember 1930 insgesamt 41 Schülervorstellungen, die im Deutschen Volkstheater, im Raimundtheater, in der Renaissancebühne, im Johann Strausstheater, in den Wiener Kammerspielen und im Neuen Wiener Schauspielhaus stattfinden werden.

Ein Porträtmedaillon für den Pirquet-Hof.

Der neue Wohnhausbau der Gemeinde Wien in der Gablenzgasse, für den die Bezeichnung Pirquet-Hof bereits beschlossen wurde, erhält ein Porträtmedaillon, das in Bronzeguss an die Fassade gegen die Gablenzgasse angebracht werden soll. Zu dem Porträtmedaillon, das vom akademischen Bildhauer Professor Franz Seifert modelliert wird, lautet der erklärende Text: "Dr. Clemens Pirquet. 1874 - 1929. Dem grossen Arzt und Menschenfreund, dem Helfer der Kinder. Die Gemeinde Wien."

-----

Der Kampf gegen das Benzinkartell.

Unter Führung des Nationalrates Forstner sprachen heute die Herren Otto Spitz für die Genossenschaft der Grossfuhrwerksbesitzer, Franz Stuiber für die Genossenschaft der Lastfuhrwerker, Carl Prims und Josef Seethaler für die Genossenschaft der Lohnfuhrwerker, Anton Wanars jr. und Ingenieur Hans Padlesak für das Gremium der Kraftwagenlinien-Unternehmer Niederösterreichs beim Finanzreferenten der Stadt Wien vor. Die Abordnung richtete an Stadtrat Breitner die Frage, ob die Gemeinde bereit sei, in dem Abwehrkampf, den diese Genossenschaften gegenüber dem Preisdiktat des Benzinkartells beabsichtigen, sie durch Ueberlassung von Flächen zur Errichtung einer Tankanlage und späterhin von Plätzen für die Aufstellung von Benzinzapfstellen zu unterstützen. Stadtrat Breitner erwiderte, dass er über dieses Anliegen dem Bürgermeister berichten werde. Schon heute könne aber festgestellt werden, dass die Gemeindeverwaltung im Sinne der ganzen von ihr befolgten Richtung jeder Abwehraktion gegen übermässige Forderungen von Kartellen sympathisch gegenüberstehe. Die Genossenschaften haben sich bereits mit dem Magistrat in Verbindung gesetzt, um unter den noch vorhandenen, für die Schaffung einer Tankanlage geeigneten Flächen an der Donau eine Auswahl zu treffen.

-----

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

In den nächsten Tagen wird die neuhergestellte elektrische Strassenbeleuchtung in der Inneren Stadt auf dem Vorkai von der Salztorbrücke bis zur Aspernbrücke, in Margarthen in der Phorusgasse und auf dem Phorusplatz, in Ottakring in der Hyrtlgasse, Blumberggasse, Nattergasse, Teichgasse, in dem noch nicht elektrisch beleuchteten Teil der Panikengasse und Gablenzgasse und in der Brigittenau in der Parkanlage Gaussplatz, in der Perrinetgasse und Württemberggasse in Betrieb gesetzt.

-----

Gemeindevermittlungsamt Neubau,

Wie das Gemeindevermittlungsamt Neubau mitteilt, werden die nächsten Sühneverhandlungen am 8. und 22. August abgehalten.

-----